Bücher und Schriften

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Kommandanten sollten das nötige Verständnis für die Verpflegungsbelange haben und Fourier und Küchenchef in ihren oft schweren Belangen unterstützen, indem sie den Fourier rechtzeitig über Verschiebungen, Einsätze und Aktionen informieren, damit er genügend Zeit für die nötigen Verpflegungsdispositionen hat. Gut disponiert heisst, die vorhandenen Geldmittel maximal ausschöpfen und zum Wohle der Truppe richtig einsetzen. Vergessen wir nicht, der Fourier muss mit dem ihm vom Bund zur Verfügung gestellten Verpflegungskredit von zurzeit Fr. 3.50 pro Mann und Tag und den eventuellen Zulagen (Gebirgs- und Höhenzulagen) auskommen.

Bücher und Schriften

Beachtenswerte Neuerscheinungen aus dem Albert Müller-Verlag, Rüschlikon

Ursula Bruns, Lieber kleiner Esel

Ein liebreizendes kleines Büchlein, das dem Leser den in unseren Breitengraden nur noch selten anzutreffenden, langohrigen Helfer des Menschen näher bringt. Es scheint bei allen Säugetieren — auch der Mensch ist ein solches! — der Fall zu sein, dass das Kleinkind von besonderem Charme ist, so dass man sich bisweilen bei dem Stoßseufzer ertappt: wie schade, dass sie älter werden müssen! In dem Büchlein sind es vor allem die Photos von Dirk Schwager, welche das Wort vom dummen Esel Lügen strafen und die zeigen, dass dieser es faustdick hinter seinen langen Ohren hat.

Heinrich Hunziker, ABC für Sportfischer

Das Fischen, soweit es nicht ein Beruf und damit Broterwerb ist, wird bei uns meist als Sport, als Hobby, als Freizeitbeschäftigung und als Entspannung betrieben. Seine Kunst wird vom Vater auf den Sohn und vom Freund auf den Freund übertragen. Dass es darüber hinaus auch eine kleine Wissenschaft ist, zeigt das Buch von Heinrich Hunziker, das jeden Freund sportgerechten Fischens in die Geheimnisse dieser Kunst einführen möchte. Seine leicht verständliche und fachlich saubere Darstellung vermittelt vorerst eine Klärung der Begriffe — man ist versucht von «Fischerlatein» zu sprechen — zeigt und erläutert die benötigten Gerätschaften und schildert die Technik und die Tricks der verschiedensten Arten des Sportfischens. Für den Anfänger bedeutet das Buch eine gute Einführung, aber auch der Fortgeschrittene und selbst der Könner wird darin mannigfache Anregung finden und wäre es auch nur die Bestätigung eigener Einsichten und Erfahrungen.

James Huntington, Leben am Nordrand der Welt

Dass auch in unserem Zeitalter der Technik noch Platz ist für Abenteuer und echte Pionierleistung zeigt dieses Buch sehr eindringlich. Es schildert zuerst, wie eine Frau allein den 1600 km langen Weg durch die Einöde Alaskas begeht, der sie zu ihrer Familie führen soll. Hier in der wilden Einsamkeit wachsen ihre drei Kinder — das eine davon ist der Verfasser — auf. Ihr Leben in der Wildnis, gegenüber der Verlassenheit und der Gefahr wird von ihm sehr plastisch beschrieben. Grosse Anstrengungen werden von ihm gefordert und immer wieder muss sich sein Mut vor der Gefahr bewähren. Er bleibt aber Sieger im Kampf gegen die Gefahren, die ihn dauernd umgeben. Seine Schilderung gibt Kunde von diesem unentwegten Kampf um das Bestehen und legt in eindrücklicher Weise Zeugnis ab von der Kraft des menschlichen Willens zum Widerstehen und zum Leben.

Kurz